URLAUBS- UND REISEFOTOGRAFIE

Know-how
Ausrüstung
Aufnahmetipps

Canon Academy

Foto: Brent Stirton, Canon Ambassador

GET READY FOR YOUR STORY

Mit der Canon Academy

WORKSHOPS

Die Canon Academy bietet ein umfassendes Trainingsprogramm für Foto- und Videografen. Von Workshops zu Blitz- und Makrofotografie über das Filmen mit der DSLR bis hin zum Einzelcoaching.

FOTOREISEN & EVENTS

An aufregenden Orten entspannt fotografieren: In Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern planst du deine Fotoreise. Unsere Trainer sind vor Ort und unterstützen dich mit Know-how und Equipment.

Canon Academy

DE: academy.canon.de
AT: academy.canon.at
CH: academy.canon.ch

INHALT

5 Reisefotografie erzählt Geschichten
7 Foto-Cloud, Prints und Fotobücher
10 Farbtemperatur und Weißabgleich
11 Available Light mit High-ISO
12 Perspektive und Bildkomposition
13 Motivprogramme und Szenenerkennung

15 Ausrüstung ist eine Typfrage
16 Objektive für die Reise
18 Kamerawahl
20 Zubehör

23 Neue Perspektiven
24 Menschen vor der Kamera

Petra Selbertinger
freiberufliche Fotografin
und Canon Academy-Trainerin

„Naturfotos erzählen Geschichten: Um den Kontrast zwischen den abgestorbenen Bäumen und den Blumen deutlich hervorzuheben, müssen Bildkomposition und die Verteilung des Lichts stimmen. Natürlich gehört auch Glück dazu, eine so dramatische Lichtstimmung zu erwischen."

Foto: Michael Rogosch, Academy Trainer

INTRO

URLAUBS- UND REISEFOTOGRAFIE

Im Urlaub und auf Reisen wird so viel fotografiert wie zu keiner anderen Zeit im Jahr. Wie packt man Erlebnisse und Begegnungen in spannende Bildergeschichten? Wie können x-fach fotografierte Motive interessant inszeniert werden? Wie sieht das Fotoreisegepäck aus? Der Leitfaden gibt Empfehlungen, welche Kamera und Objektive Canon fürs Reisegepäck bereithält.

Welche Stories sollen deine Bilder erzählen? Bei der Reisefotografie sorgt der eigene Blickwinkel für Motive jenseits des Postkartenkitschs.

REISEFOTOGRAFIE ERZÄHLT GESCHICHTEN

Der Fokus bestimmt, welche Geschichte ein Foto erzählen soll.

Wer in den 70er- oder 80er-Jahren aufgewachsen ist, weiß: Kaum etwas war damals so einschläfernd wie ein endlos langer Diaabend.

Der Grund: zu viele Bilder, zu wenig Erzählstruktur. Profifotografen, die mit Multivision-Shows über exotische Reiseziele ihren Lebensunterhalt verdienen, wissen, wie es besser geht: einen roten Faden spinnen, spektakuläre mit ruhigeren Bildern abwechseln, Anekdoten einbauen. Wer visuell erzählen kann, bekommt die Aufmerksamkeit, die seine Bilder verdienen.

Tipp: Wer seine Bilder später daheim oder online präsentieren will, sollte eine Erzählstruktur im Kopf haben und sich an dieser orientieren. Das Reagieren auf spontane Ereignisse schließt dieser „Master-Plan“ ja keinesfalls aus.

Massai mit ihren farbenprächtigen Gewändern sind quasi ein Muss-Motiv für Kenia-Reisende.

STORYS ÜBER ORTE UND MENSCHEN

Gelungene Einzelbilder funktionieren auch für sich allein. Spannender ist es aber, dem Betrachter die eigenen Reiseerlebnisse in Form einer Story nahezubringen. Ein erzählerisches Mittel besteht darin, den Betrachter „an die Hand“ zu nehmen.

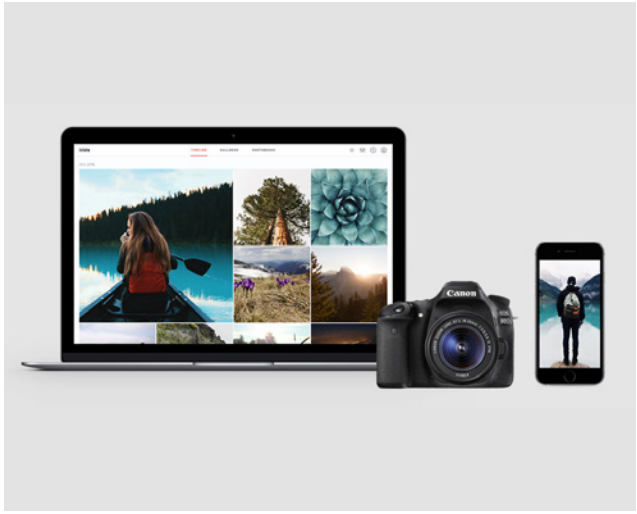
Sinnvoll ist es auch, Nebenschauplätze und Details zu zeigen. Beispielsweise Menschen in einem Pub, die sich zuprosten; einen Tisch im Restaurant mit ortstypischen Speisen; Taue an einer Schiff-Reling; den Handwerker bei der Arbeit. Auch indirekte Perspektiven wie Motiv-Einspiegelungen im Wasser oder in Schaufenstern können reizvoll sein. Sie ziehen den Betrachter ins Bild und setzen das „Kopfkino“ in Gang.

Tipp: Suche einen Protagonisten, der in deiner Bilderserie einen Ort und seine Bewohner „entdeckt“.

Tipp: Unser Blick auf die Welt ist vom Erzählen geprägt. Deshalb bieten sich auch in der Fotografie filmische Stilmittel an: Totale, Halbtotale, Close-up und Gegenschuss bringen Spannung in eine Bilderserie. Ein anderes Mittel besteht im Sichtbarmachen von Bewegung. Etwa durch logisch nachvollziehbare Ortswechsel oder durch lange Belichtungszeiten, die Passanten bewegungsunscharf erscheinen lassen.

Canon irista ist die Canon Cloud-Lösung, um Bilder einfach zu speichern und mit anderen zu teilen.

FOTO-CLOUD, PRINTS UND FOTOBÜCHER: URLAUBSBILDER MIT ANDEREN „TEILEN“



Via Canon irista lassen sich Urlaubserinnerungen komfortabel speichern, mit anderen teilen oder als Fotobuch drucken.

Zu analogen Zeiten hatten Reisefotografen wenige Optionen, um ihre Bilder zu zeigen: einfache Fotoabzüge, ein selbst erstelltes Fotoalbum oder der bereits erwähnte Dia-Abend. Heute sind die Möglichkeiten weit umfassender.

So lassen sich digitale Bilder in Echtzeit mit anderen teilen. Canon EOS- und Kompaktkameras bieten hierfür ein integriertes WiFi zum unkomplizierten Datenaustausch mit dem Handy oder Tablet. Darüber hinaus lassen sich die Bilder in der Canon irista Fotocloud hochladen und von da aus direkt oder über ein angebundenes Facebook-Konto mit anderen teilen.

Tipp: Der zehn Gigabyte große Canon irista Start-Account ist kostenfrei.

Wer seine Lieblingsbilder sofort ausdrucken und als selbst gestaltete Postkarte verschicken will, kann dies mit einem mobilen Canon SELPHY-Drucker sogar von unterwegs tun, dank optionalem Akku und WiFi sogar kabellos.

Alternativ lassen sich die Bilder zu Hause an einem Canon PIXMA-Drucker in Fotoqualität und bis zum Format A2 ausgeben.

Tipp: Am besten lässt sich eine Reise in Form eines echten Fotobuchs nacherzählen. Beim Canon hdbook hilft die Software beim Erstellen individueller Layouts, die Produktion erfolgt im Labor.
Das Besondere: Das Canon hdbook wird im Inkjetdruckverfahren gedruckt, das Bilder besonders detailreich und mit integrierter Schrift extrem scharf wiedergibt. Zudem verspricht es eine lange Haltbarkeit, die sogar fotochemische Fotobücher übertrifft.

Die schönsten Motive bleiben als Fine-Art-Prints länger in Erinnerung.

KNOW-HOW

DER WEG IST DAS ZIEL

Auf Reisen kann man nie wissen, welches Motiv einem im nächsten Moment begegnet. Neugier und eine Portion Experimentierfreudigkeit sind gute Voraussetzungen, um mit jedem gelungenen Bild seine Erfahrung zu erweitern.

Ob natürliches Licht oder, wie hier, Kunstlicht: Das Licht bestimmt die Farben.

FARBTEMPERATUR UND WEISSABGLEICH

Ob Meeres- und Himmelsblau, die ockerfarbenen Fassaden südeuropäischer Städte, das satte Grün von Wiesen und Laubwäldern, das warme Rot der untergehenden Sonne oder das faszinierende Grau in Blau einer Wattlandschaft: Farben spielen in der Reisefotografie eine zentrale Rolle.

Damit diese im Foto so wirken, wie man sie

Hilfreich in Mischsituationen, wie zum Beispiel, wenn Kunstlicht von Laternen auf das natürliche Restlicht der Dämmerung trifft, ist vor allem der automatische Mehrbereich-Weißabgleich der PowerShot-Modelle, der verschiedene Areale im Bild auf ihre Farbtemperatur hin analysiert.

Noch zielgenauer lässt sich die Farbtemperatur

Möchtest du weiterlesen und regelmäßig Canon News zur Academy, Aktionen und Produkten erhalten? Dann registriere dich einfach für den Canon Newsletter.

Jetzt registrieren